

# KOSMOS BUSSE

## HAL BUSSE 100

### 22.11.2025 – 29.03.2026

→ KUNSTHALLE  
VOGELMANN

Hal Busse (1926 – 2018), die 2026 einhundert Jahre alt geworden wäre, gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. In Jagstfeld bei Heilbronn geboren, blieb sie ihrer Heimat zeitlebens ebenso verbunden wie dem Unterwegssein – so reiste sie immer wieder nach Paris, Venedig oder an den Nil.

„Alle Motive führen zum Wald oder Wachstum“, notiert sie 1957: Hannelore, die ab diesem Zeitpunkt als Hal Busse ausstellt, entstammt einer Künstlerfamilie. Von ihrem Vater, dem bekannten Landschaftsmaler Hermann Busse (1883 – 1970), wird sie von früh an unterrichtet. Mit Klaus Bendixen (1924 – 2003) führt sie seit 1956 eine Künstlerehe. Sieben Jahrzehnte widmet sich Hal Busse – auch als zweifache Mutter – nahezu täglich ihrer Kunst, pflegt ein umfassendes Netzwerk und besucht Ausstellungen in ganz Europa. Ihr künstlerischer Fokus gilt ihrer unmittelbaren Umgebung, zu Beginn den *Badenden* an Jagst und Kocher oder der *Obsternte*, im Spätwerk dem elterlichen Garten in Heilbronn. Sujets, denen sie sich kontinuierlich widmet, sind die Weinberge, die Badenden, immer das Wasser und der Mensch: „Mein Interesse gilt dem Menschenbild, im Bezug zur Welt.“

Ihre künstlerische Sprache ist keine rein formale – sie entspringt Beobachtungen und behandelt persönliche Begegnungen ebenso wie politische Herausforderungen. Dass für Hal Busse die Kategorien gegenständlich und abstrakt keine Rolle spielen, ist in ihrer Generation ein Novum. Doch ihr geht es ausschließlich um bildnerische Realität, die aus Farben, Struktur und Ordnung sowie aus ästhetischen Erfahrungen hervorgeht. Dazu erprobt die Künstlerin eine Vielzahl künstlerischer Materialien, doch die sinnliche Kraft von Farbe wird ganz besonders beschworen. Folgerichtig ließ sie ab 1957 in ihren Nagelreliefs die „Farbe in den Raum springen“. Inmitten von Stilrichtungen wie dem Informel, dem Konstruktivismus oder der ZERO-Bewegung, an deren Ausstellungen sie teilnimmt, formuliert sie eine individuelle künstlerische Handschrift. Gestalterisch ist die Kreisform kompositorischer Ausgangspunkt vieler Darstellungen, farblich dominiert Rot in allen Varianten – „Rot geht mit allen Farben“, sagt die Künstlerin. Während den Studentenprotesten in Paris 1968 kehrt Hal Busse zu figürlichen Paar-Darstellungen zurück und malt Antikriegsbilder. Ihre plastischen Objekte der 1970er Jahre sind Ausdruck der intensiven Beschäftigung mit einer lebenswert-modernen Umwelt und Architektur; so verstand sie selbst ihre zahlreichen Kunst-am-Bau-Projekte als „gebaute Bewegung im Raum“.

Die umfangreiche Retrospektive lädt die Besucherinnen und Besucher zur Entdeckung einer beeindruckenden Künstlerin ein, deren Werk zunehmend auch internationale Aufmerksamkeit erfährt. Flankierend sind Gemälde ihres Vaters Hermann Busse, ihres Mannes Klaus Bendixen und von Zeitgenossen wie Hans Schreiner und Ruth Eitle ausgestellt. Auf diese Weise wird ein bedeutendes Kapitel süddeutscher Kunstgeschichte aufgeschlagen.

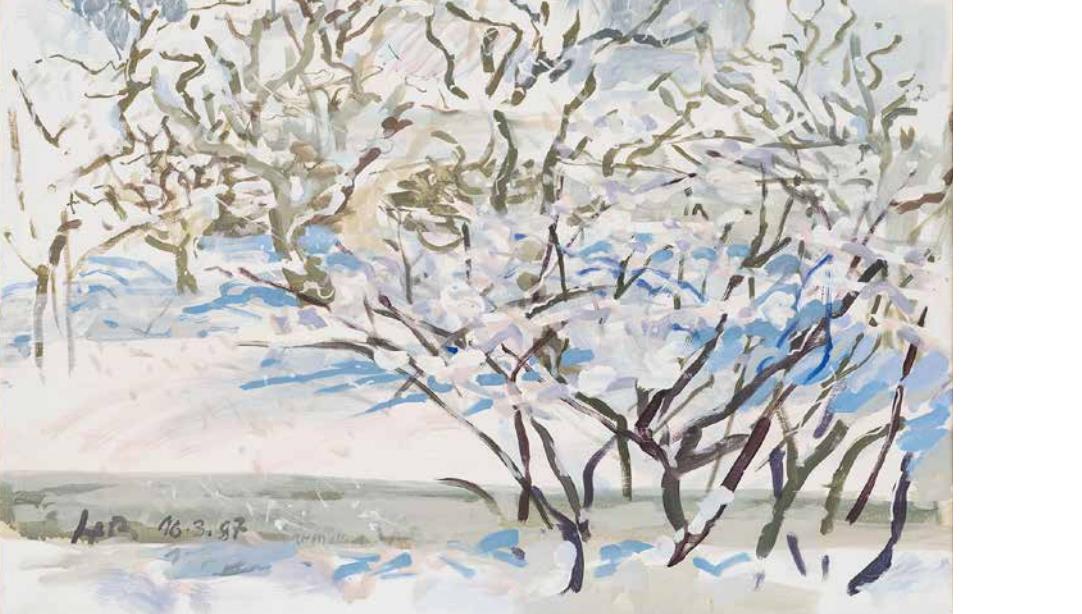
Hal Busse (1926–2018), who would have celebrated her 100th birthday in 2026, is one of the most important female German artists of the 20th century. Born in Jagstfeld near Heilbronn, throughout her life she remained just as attached to her home environment as she was to being on the road, travelling repeatedly to Paris, Venice, and the Nile. Hannelore Busse, who has exhibited under the name Hal Busse since 1957, comes from a family of artists. She was taught from an early age by her father, the well-known landscape painter Hermann Busse (1883–1970). Since 1956, she has been married to the artist Klaus Bendixen (1924–2003). For seven decades, Hal Busse – also a mother of two – dedicated herself almost daily to her art, nurturing an extensive network of contacts and visiting exhibitions throughout Europe. Artistically, she focused on her immediate surroundings, first with the *bathers* in the Jagst and Kocher rivers or on the *fruit harvest*, and in later works with her parents' garden in Heilbronn.

Her artistic vocabulary is not purely formal – it stems from observations and deals with personal encounters as well as political challenges. For Hal Busse, the categories of

figurative and abstract do not play a role – making her an exception in her generation. Yet she was exclusively concerned with pictorial reality as evolves from colors, structure, and order as well as from aesthetic experiences. To this end, she experimented with a variety of artistic materials, whereby she in particular evoked the sensory power of color. Consequently, from 1957 she let the *“color jump into the room”* in her nail reliefs. Amid styles such as Art Informel, Constructivism, and the ZERO movement, in whose exhibitions she took part, she formulated her own individual artistic style. In creative terms, the circle as a shape is the compositional starting point for many of her depictions, while red dominates in all its variations – *“Red goes with all colors”*, the artist said. During the student protests in Paris in 1968, Hal Busse returned to figurative depictions of couples and painted anti-war pictures. Her sculptural objects from the 1970s are an expression of her intense preoccupation with a livable modern environment and architecture – hence, she herself perceived her numerous art-for-architecture projects as *“built movement in the space.”*

**Titel** Hal Busse, Bild 58 Rot, 1958 **1** Hal Busse, Obst-ernte, um 1952/53 **2** Hal Busse, Rot flimmerndes Objekt, um 1960/61 **3** Hal Busse, Arena (orange), um 1959/60 **4** Hal Busse, Garten im Winter 1, 1987 **5** Hal Busse, Rote Sonnen (Variante 4), 1963 **6** Klaus Bendixen, ohne Titel,

um 1958 **7** Hal Busse, Soldat, 1968/69  
**Titel 1–3:** © Städtische Museen Heilbronn / Museumssammlung **4–7:** © Städtische Museen Heilbronn / Privatbesitz  
Fotos: Frank Kleinbach, Stuttgart





## NOVEMBER-MÄRZ

**Abendführungen am Donnerstag, jeweils 17:30-18:30 Uhr:**

**Do | 27.11. | 29.01. | 12.02. | 19.03.**

**Sonntagsführungen, jeweils 11:30-12:30 Uhr:**

**So | 30.11. | 14.12. | 28.12. | 11.01. | 18.01. | 08.02. | 08.03. | 22.03.**

**Sa | 22.11. | 11:30 Uhr Archiv im Fokus** Gespräch und Ausstellungsrundgang mit Jana Noritsch, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Hal Busse Archiv, Hamburg und Angelina Balandin, kuratorische Assistenz, 3 € zzgl. Eintritt

**Do | 04.12. | 17 Uhr Informationsveranstaltung** für Lehrerinnen und Lehrer der weiterführenden Schularten mit Heike Mühl

**Di | 02.12. | 12:15 Uhr Kunspause – 30 Minuten voller Farben** Inspirierende Kurzführung in der Mittagspause, ermäßiger Eintritt

**Do | 11.12. | 17:30 Uhr Nah dran** – Gespräch und Ausstellungsrundgang mit Zeitzeuge Siegfried Simpfendorfer, 3 € zzgl. Eintritt

**Do | 01.01. | 15 Uhr Feiertagsführung**

**Di | 06.01. | 11-13 Uhr Ferienworkshop** (ab 7 Jahren) „**Punkt, Punkt, Mensch!**“

Wie wird ein Mensch eigentlich zum Punkt? Und was passiert, wenn ganz viele bunte Punkte gemeinsam baden gehen? Bei einem spannenden Rundgang mit einer Museumspädagogin entdecken die Kinder, wie Farben, Formen und Fantasie zusammenwirken. Anschließend geht's in die Werkstatt: Hier entsteht ein buntes „Bade-Bild“ oder ein 3D-Kunstwerk zum Anfassen! Anmeldung erforderlich bis 05.01., 12 Uhr unter 07131 56-2295 oder museum.buchungen@heilbronn.de, 4 € pro Kind

**Di | 06.01. | 15 Uhr Zwei Künstlerinnen im Aufbruch** Hannelore Busse und Ruth Eitle studierten kurz nach Kriegsende an der Staatlichen Akademie der Künste in Stuttgart. Es verband sie eine lebenslange Freundschaft, die sie 1951 zu einer gemeinsamen Studienreise nach Paris führte. Viele Frauen ihrer Generation gaben Beruf und Passion zugunsten der Familie auf. Die beiden Künstlerinnen trotzten gesellschaftlichen Erwartungen und folgten unbirrt ihrem künstlerischen Weg. In einem Gespräch mit Susan Nitsche, Tochter von Ruth Eitle, wird diesem besonderen Künstlerinnenschicksal nachgespürt, 3 € zzgl. Eintritt

**Sa | 10.01. | 15-16:30 Uhr Familien auf Entdeckungstour – Zeit für Neugier und Kreativität!** Gemeinsam mit einer Museumspädagogin gehen die Familien auf Entdeckungstour – Kunstwerke die richtig leuchten oder Holzplatten, die mit Nägeln bestückt sind werden genau unter die Lupe genommen. Anschließend gestalten die Familien in der Werkstatt ein fantasievolles, buntes 3D-Kunstwerk! 3 € zzgl. Eintritt oder Familienkarte

**Do | 15.01. | 17:30 Uhr Abendführung – Mit allen Sinnen** Führung für Menschen mit Sehenschränkung. 3 € zzgl. Eintritt. Sehengeschränkte Menschen mit jeweils einer Begleitperson erhalten ermäßigte Eintritt. Anmeldung erforderlich bis 13.01., 12 Uhr unter 07131 56-2295 oder museum.buchungen@heilbronn.de

**Di | 20.01. | 11:00 Uhr Baby auf KulTour** Eltern und deren Babys sind eingeladen, an einer Führung in entspannter Atmosphäre teilzunehmen. Ob im Tragetuch oder im Kinderwagen, das Baby ist mit dabei und darf jederzeit gestillt, gefüttert oder gewickelt werden, 3 € zzgl. Eintritt

**So | 25.01. | 11:30 Uhr Nah dran** – Gespräch und Ausstellungsrundgang mit Zeitzeuge Siegfried Simpfendorfer, 3 € zzgl. Eintritt

**So | 15.02. | 11:30 Uhr Hinter den Kulissen** – Restauratorin Sophie Richter und Angelina Balandin, kuratorische Assistenz, sprechen über Hal Busses Techniken und restauratorischen Herausforderungen, 3 € zzgl. Eintritt

**Do | 19.02. | 11-13 Uhr Ferienworkshop** (ab 7 Jahren) „**Punkt, Punkt, Mensch!**“ Wie wird ein Mensch eigentlich zum Punkt? Und was passiert, wenn ganz viele bunte Punkte gemeinsam baden gehen? Bei einem spannenden Rundgang mit einer Museumspädagogin entdecken die Kinder, wie Farben, Formen und Fantasie zusammenwirken. Anschließend geht's in die Werkstatt: Hier entsteht ein buntes „Bade-Bild“ oder ein 3D-Kunstwerk zum Anfassen! Anmeldung erforderlich bis 17.02., 12 Uhr unter 07131 56-2295 oder museum.buchungen@heilbronn.de, 4 € pro Kind

**Do | 26.02. | 17:30 Uhr Führung mit Gebärdensprache** mit der Gebärdendolmetscherin Vanessa Stöhr. 3 € zzgl. Eintritt. Gehörlose und höreingeschränkte Menschen mit jeweils einer Begleitperson erhalten ermäßigte Eintritt.

**Di | 10.03. | 12:15 Uhr Kunspause – 30 Minuten voller Farben** Inspirierende Kurzführung in der Mittagspause, ermäßiger Eintritt

**Do | 12.03. | 17 Uhr Kunst-Duett** Dr. Matthia Löbke, Leiterin Kunstverein Heilbronn und Dr. Ralf Michael Fischer, Kurator Kunsthalle Vogelmann, führen im Gespräch durch die Ausstellungen der beiden Institutionen, 3 € zzgl. Eintritt

**Do | 26.03. | 17 Uhr Kunst und Kulinarik** Ein Genuss für Auge und Gaumen: Im Anschluss an die Führung verspricht ein Besuch der Heilbronner Weinvilla kulinarische Freuden. Treffpunkt: Kunsthalle Vogelmann. Inkludiert: Eintritt in die Kunsthalle Vogelmann inkl. Führung sowie kurze Hausführung in der historischen Wein Villa + 1 Glas Sekt + 3-Gang-Degustations-Menü mit 3 korrespondierenden Weinen. 10-25 Personen. 78 € pro Person. Anmeldung erforderlich bis 24.03. unter 07131 56-4103 oder buchungen@heilbronn-marketing.de

**So | 29.03. | 11-17 Uhr Finissage | 13 Uhr + 15 Uhr** Führung durch die Ausstellung, 3 € zzgl. Eintritt

**→ KUNSTHALLE VOGELMANN**  
Allee 28, 74072 Heilbronn  
07131 56-4420  
museen.heilbronn.de

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020: Ayse Erkmen / Preisträger 2023: Gregor Schneider).

**→ Die Namensgebung** der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann-Preis für Skulptur (Preisträger 2008: Roman Signer / Preisträger 2011: Franz Erhard Walther / Preisträger 2014: Thomas Schütte / Preisträger 2017: Richard Deacon / Preisträgerin 2020